



MARVEL POST



Sehr geehrte Redaktion!
Die Marvel-Comics sind sehr gut, und ich lese sie gern. Trotzdem gibt es an ihnen auch einiges zu bemängeln. 1.) Farbverschiebungen: die Zeichnungen sind (manchmal!) unsauber coloriert. 2.) Zu große Sprechblasen, bedingt durch den mit Hand geschriebenen Text: dadurch geht ein Großteil der Bilder verloren. Verwenden Sie kleinere Blasen mit Maschinenschrift. 3.) Manchmal unzusammenhängender Text, dadurch ergibt sich eine verwirrende Handlung. 4.) Großspuriges Gerede der Helden, besonders bei Spinne und Ding, sollte auf einigermaßen vernünftiges Deutsch reduziert werden. Bitte, beheben Sie diese Mängel.
Christian Holl (15),
69 Heidelberg 1, Haydnstraße 5

Lieber Christian, gleich zur Sache: 1.) Über die Farbverschiebungen haben auch wir uns schon geärgert; das wird in Zukunft sicherlich abgestellt werden. 2.) Die Größe der Sprechblasen hängt in den wenigsten Fällen mit dem von Hand geschriebenen Text zusammen. Es ist nun einmal eine Eigenart der Marvels, daß sie sehr textintensiv sind. Da wir uns inzwischen bekanntlich zum Letztern entschlossen haben, das bei den meisten Lesern großen Anklang findet, ist Maschinenschrift indiskutabel. 3.) Unzusammenhängende Texte haben wir trotz intensiver Prüfung zumindest in neueren Heften nicht feststellen können. Für etwaige genaue Hinweise wären wir dankbar. 4.) Das „großspurige Gerede“ der Helden entspricht dem amerikanischen Vorbild, und wir meinen, daß gerade durch dieses „Gerede“ verhindert wird, die Superhelden superernst zu nehmen! Neben Leserbriefen, wie Ihr sie bislang auf diesen Seiten gefunden habt, erreichen uns auch ab und an Schreiben wie das nachfolgende, die wir eigentlich sonst in den Papierkorb werfen. Diesen Brief aber wollen wir Euch nicht vorenthalten:

Sehr geehrtes MMT!
(Müdes Marvel-Team)
Ich stelle leider fest, daß Sie nur Leute mit für Sie positiven Ansichten zum Leser des Monats machen. Ich vermute, daß Sie sich gern in Selbstlob baden, aber Sie sollten auch mal wirklich was tun. Z.B. ist es idiotisch, solche fetten Schweine wie z.B. den „Kommissar“ gegen die Rächer kämpfen zu lassen. Ihre Hefte haben vier Seiten weniger als die Supies, schlechtere Zeichner, billiges Papier, schlechte Farben und viele von diesen idiotischen Komet-, Info- und Klatschseiten mit geschwollenen Sprüchen, wie z.B. „Die Marvelbombe hat eingeschlagen, Superheldensplitter“ und Ähnliches. Dann müssen Sie immer schreiben „Bombig getuscht, großartig

gezeichnet“ (Pustekuchen) usw. Und dann wagen Sie auch noch zu schreiben, Sie hätten Ihr Licht (von wegen) nie unter den Scheffel gestellt. Und Ihre Helden haben keine Muskeln! Falls Sie das Gegenteil meinen, kaufen Sie sich mal ein Heft, das von Dave Cockrum gezeichnet wurde, und Sie schauen sich gegenseitig alles ab!
(Es folgt ein Vergleich von Namen – Anm. d. Red.)

Und ich glaube, daß Sie der Abgucker sind! Superman-Schreiber haben das nicht nötig. Sie schon! Den Brief sollten sie veröffentlichen, Sie Selbstloblieferant! P.S. Zurückschreiben sinnlos, da Adresse gefälscht. Hochachtungsvoll Willy Becker (Name auch falsch!)
5303 Wallerberg, Kitzburgerstraße 8

Wackerer Willy! (Oder wie Du sonst heißen magst!)

Für Deine Zeilen möchten wir Dir danken, denn sie sind der Beweis dafür, wie nötig echte Diskussionen und Kontakte sind. Mit Beschimpfungen und Unterstellungen, unrichtigen Behauptungen und dergleichen mehr ist niemandem gedient. Wir finden es außerdem fairer, für das, was man schreibt, einzustehen. Oder sollte in Deinem Fall etwa Geltungsbedürfnis eine Rolle spielen?

Liebe Marvel-Redaktion!
Im Interesse aller Leser fordere ich Euch auf, endlich einmal einige genauere Angaben über folgende Dinge zu schreiben: Wer gehört zur Redaktion? Wie heißen die einzelnen Mitglieder und was tun sie? Wo ist das Heft die Spinne Nr. 16 geblieben? Warum ist Remo verschwunden? Was bedeutet Phasenvertrieb? (Übrigens, vielen Lesern ist er ein Dorn im Auge, ich habe nämlich festgestellt, daß die Marvel-Hefte in Süddeutschland 6 Monate, und in Berlin noch später als in Hamburg erscheinen). Ich schlage vor, die sogenannte Informationsseite abzuschaffen und statt dessen echte Information, nämlich die solcher Dinge, zu bringen. Denn wenn ich eine Ausgabe kaufe, weiß ich, was drin steht. An Eurer Stelle würde ich auch diesen Nonsense vom Leser des Monats und diese Pseudo-Werbung für andere Serien in den Heften unterlassen. Ihr gewinnt dadurch zwar mehr 10-jährige Leser, aber uns 14 bis 17-jährige Leser verliert Ihr. Ich dachte immer, Marvel-Comics sind in Stil und Zeichnung etwas für anspruchsvollere Leser. Ich hoffe auch, daß die technischen Gründe bald behoben sind, damit Ihr im selben Monat in den verschiedenen Serien auch verschiedene Leserbriefseiten drucken könnt. Denn wenn man neunmal hintereinander die gleichen Briefe liest, ist das langweilig.

Euer Marvel-Fan Dorian Kracht,
8 München 80, Gaußstraße 2

Lieber Dorian, der Reihe nach: Zur deutschen Marvel-Redaktion gehören zwei Redakteure, die von drei (zuweilen auch mehr) Übersetzern, einem Graphiker und einem Heer von Letterern unterstützt werden. Chefredakteurin ist Kirsten Isele, die Dr. Strange übersetzt. Ihr zur Seite steht oder sitzt (je nach Arbeitsanfall) Hartmut Huff, der den Großteil der Marvels übersetzt. Die Redaktion fordert das vorhandene amerikanische Originalmaterial an, sichtet, archiviert, wertet aus und stellt die deutschen Marvels zusammen. Dazu kommen die leider notwendigen Verwaltungsarbeiten und all das, was in jeder Redaktion anfällt. (Gespräche mit Zeichnern, Letterern, neuen Übersetzern etc.) Nach ihren Vorstellungen und Ideen werden KOMET- und MMT-Seiten gestaltet. Sie stehen mit dem US-Marvel-Verlag in ständigem brieflichen, telefonischen und persönlichen Kontakt.

Jani Büsing ist für die Beantwortung Eurer Leserbriefe zuständig. Sie übersetzt zudem den EISERNEN, dazu andere Comics aus dem Williams-Verlag (z.B. Tarzan, Korak, Horror etc.)

Erika Bargmann gehört zur in weiterem Sinne „Superheldenredaktion“. Sie übersetzt die Grüne Laterne aus der Reihe der DC-Comics.

Herr Buck hat sich eine Affenmaske übergestülpt und übersetzt den „Planet der Affen“.

H. J. Lührs gestaltet Titelseiten neu und zeichnet redaktionelle Seiten. Er hat übrigens eigene Comic-Serien gezeichnet.

Die Spinne Nr. 16 ist ausgeliefert worden. Leider stehen uns keine Exemplare mehr zur Verfügung.

Remo hat sich anderen Aufgaben zugewendet.

Phasenvertrieb bedeutet, daß die Auflage in mehreren Teillieferungen ausgeliefert wird. Zeitliche Verschiebungen sind dabei unumgänglich, trotzdem erhält Ihr die für Euren Bereich neuesten und aktuellsten Hefte.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darauf hinweisen, daß die Einsendetermine für etwaige Preisausschreiben oder Aktionen davon nicht berührt werden, denn wir werten Eure Einsendungen sofort nach Auslieferung der jeweiligen Phase aus.

Den Wunsch nach verschiedenen Leserbriefseiten werden wir so schnell wie möglich erfüllen, dann nämlich, wenn wir mehr heftbezogene Leserbriefe erhalten. Die zur Zeit eingehenden zahlreichen Leserbriefe sind meistens zu allgemein gehalten.

Zum Leser des Monats: Wir bitten um Eure Entscheidung darüber, ob wir die Wahl weiter treffen sollen.